

*Festwoche „1060 Jahre Nordhausen“
im Rahmen des 19. Rolandsfestes
vom 2. bis 11. Oktober 1987*

Veranstaltungsplan

Festumzug

organisatorische Hinweise



*Den Nordhäuser Bürgern und allen Gästen
wünschen wir angenehme Stunden der Entspannung
und Unterhaltung in unserer 1060jährigen Stadt.*

**Der Rat der Stadt Nordhausen
und das Festkomitee**

PROGRAMM zur Festwoche vom 2. bis 11. 10. 1987
anlässlich des 1060-jährigen Stadtjubiläums

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Freitag,			
<u>2. 10.</u>	12.00 - 18.00 Uhr		Besuch der Rolandsgruppe in Feierabend- und Pflegeheimen
	15.00 Uhr	Thomas-Mann-Klub	Farblichtbildervortrag der Urania "Nordhausen einst und jetzt"
	15.00 - 18.00 Uhr	Bereich Blasiikirchplatz	Eröffnung der 1060-Jahrfeier mit - Schlüsselübergabe vom Bürgermeister an die Rolandsgruppe - Bierfaßanstich - Spanferkelessen - Bänkelgesang und Blasmusik
	17.00 - 19.00 Uhr	Bereich Gehege	Abend für die Jugend - Diskothek
	18.00 - 22.00 Uhr	Bereich Gehege	Jugendtanz im Café "Gehege" und HOG "Waldschlößchen"
	19.00 - 20.30 Uhr	Bereich Gehege	Sonderkonzert mit den "Puhdys" (gesonderter Eintritt)
	19.00 - 24.00 Uhr	Halle der Freundschaft	Heavy-Metal mit der Gruppe "Prinzz" aus Erfurt
	19.00 - 01.00 Uhr	Kulturhaus "Friedenseiche"	Kirmestanz mit der Akky-Band
	19.00 - 01.00 Uhr	Jugendklub "Schöne Aussicht"	Tanz für "Junge Paare"

- 2 -

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Samstag,			
<u>3. 10.</u>	7.00 - 11.00 Uhr	Blasiikirchplatz	Traditioneller Bauernmarkt - Ifa-Blasorchester - Marktrepisen der Rolandsgruppe - Blasorchester Nobas/Hochbau - Drehorgelspieler - viele Verkaufsbuden und Solidaritätsbasar der Journalisten und einiger Betriebe
		um 9.00	
	9.00 - 16.00 Uhr	Pferdesportzentrum Krimderode	Thüringer Elitenstutenschau für Ponys und Kleinpferde
	14.00 - 15.30 Uhr	Bereich Gehege	Kindertheater mit der "Gauklerbühne" Berlin
	14.00 - 18.00 Uhr	Thomas-Mann-Klub	Ausstellung von Pilzen unserer Heimat
	16.30 - 18.00 Uhr	Bereich Gehege	Die Blumenstädter servieren Gags und Parodien
	18.30 - 20.00 Uhr	Bereich Gehege	Gauklerbühne Berlin
	18.00 - 22.00 Uhr	Bereich Gehege	Diskotheken in den Gehege-Gaststätten
	18.00 - 24.00 Uhr	Kreiskulturhaus	Jugendshowprogramm
	19.00 - 24.00 Uhr	Halle der Freundschaft	Jugendtanz mit der Gruppe "Burg" aus Erfurt
	19.00 - 24.00 Uhr	HOG "Rosengarten"	Tanzveranstaltung mit der Gruppe "Variant"
	19.00 - 01.00 Uhr	HOG "Stadtterrasse"	Nordhäuser Heimatabend der "Robbys"
	19.00 - 01.00 Uhr	Kulturhaus "Friedenseiche"	Kirmes in Salza

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
<u>Sonntag,</u> <u>4. 10.</u>	ab 9.00 Uhr	Pferdesportzentrum Krimderode	Reit-, Spring- und Fahrturnier - Kreismeisterschaften
	11.00 - 12.30 Uhr	Bereich Gehege " "	Zentrales Kinderfest Märchenspiel "Tapferes Schneiderlein"
	11.00 - 12.00 Uhr	" "	Rolandfotostudio
	13.30 - 15.00 Uhr	" "	Oktobergrüße übermittelt das Orchester der Sowjetarmee aus der Garnison Gotha
	14.00 - 15.00 Uhr	Pferdesportzentrum Krimderode	zu Gast: die Rolandgruppe
	15.00 - 18.00 Uhr	Bereich Gehege	Veranstaltungen für Kinder mit: - Kostümwettbewerb mit der Rolandgruppe - Kinderdisco - Zauberei - Kutschfahrten - Spiel-, Mal- und Bastelstraße - Ponyreiten - Kinderoafé - fahrender Sänger mit seinem Pferde- wagen Zum Anschauen und zum Anfassen: . Hubschrauber . Feuerwehr . Funkstation . Polizeifahrzeuge und vieles mehr "Kinder, bringt Eure Eltern mit"!

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
<u>Sonntag,</u> <u>4. 10.</u>	18.00 - 22.00 Uhr	Kreiskulturhaus	Jugenddiskothek
	18.00 - 22.00 Uhr	Jugendklub "Schöne Aussicht"	Diskothek "Intact"
	19.00 - 01.00 Uhr	HOG "Stadtterrasse"	Tanzveranstaltung mit den "Robbys"
<u>Montag,</u> <u>5. 10.</u>	täglich zu den Öffnungszeiten	Bühnen der Stadt	Fotoausstellung über unsere Partnerstadt Ostrow
	12.30 - 17.30 Uhr	Kinderbibliothek	Ausstellung zur Geschichte des Hauses "Flohburg"
	16.30 und 19.30	Filmtheater "Neue Zeit"	"Jenseits von Afrika" USA-Spielfilm
	18.00 - 22.00 Uhr	Jugendklub "Variant"	Diskothek
	19.00 - 24.00 Uhr	Jugendklub "Schöne Aussicht"	Jugendtanz
<u>Dienstag,</u> <u>6. 10.</u>	9.00 - 16.00 Uhr	Thomas-Mann-Klub	Druckgrafikausstellung der alten und neuen 1060jährigen Stadt
	10.00 - 12.00 Uhr	Meyenburg-Museum	Ausstellung zur Stadtkernforschung
	14.00 - 17.00 Uhr	" "	
	17.00 - 18.30 Uhr	Gehege	Open air-Jazzrock im Gehege!
	19.00 - 21.00 Uhr	Gehege	Gruppe "Mango" aus Weimar Gruppe "fill-in" aus Berlin
	ab 18.00 Uhr	Café Gehege und HOG "Waldschlößchen"	Diskotheken
	18.00 - 22.00 Uhr	Jugendklub "Variant"	Diskothek
	18.00 - 22.00 Uhr	Jugendklub "Schöne Aussicht"	gestaltete Diskothek
	19.00 Uhr	Bühnen der Stadt	Freundschaftskonzert: Konzertchor Nordhausen - Chor "Vlastomid Litomyšli"

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
<u>Mittwoch, 7. 10.</u>		<u>38. Republikgeburtstag</u>	
	8.00 - 13.00 Uhr	Start und Ziel: Straße der Jugend	Radrennen um den Pokal des Bürgermeisters gegen 13 Uhr Siegerehrung
	ab 9.00 Uhr	Werthersporthalle	Traditionsturnier im Fechten
	ab 10.00 Uhr	JK "Schöne Aussicht"	Kinderfest
	10.00 - 13.00 Uhr	Kulturhaus "Friedenseiche"	Frühschoppen am Feiertag
	13.00 - 15.30 Uhr	Beethovenring	Seifenkistenrennen
	14.00 - 15.00 Uhr	August-Bebel-Platz	Schauvorführung der WEISHEIT's Hochseilartistik
	14.00 - 16.00 Uhr	Gehege	Modenschau mit anschließendem Verkauf
	16.00 - 18.00 Uhr	Gehege	"Dem Harzer Land gilt unser Singen" KAG Folklore stellt sich vor
	17.00 - 22.00 Uhr	Jugendklub "Variant"	Motto-Diskotheek
	ab 18.00 Uhr	JK "Schöne Aussicht"	gestaltete Diskothek
	18.00 - 23.00 Uhr	Kreiskulturhaus	Jugendfilmdiskotheek
	18.00 - 19.00 Uhr	Gehege	Musikeinspielung
	19.00 - 20.15 Uhr	Gehege (Freilichtkino)	Der besondere Film: "Asterix erobert Rom"
	19.00 - 24.00 Uhr	HOG "Stadterrasse"	Heimattanzabend mit "Robbys"
	20.00 - 21.30 Uhr	Bühnen der Stadt	Galaprogramm mit - Zsuzsa Konz - Orchester Lothar Stuckart - Moderator Fred Gigo - Humor und Artistik

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
<u>Donnerstag, 8. 10.</u>			
	10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr	Meyenburg-Museum	Ausstellung zur Stadtkernforschung des 1060jährigen Nordhausens
	17.00 u. 19.00 Uhr	Kinoklub	"Johann Strauß" Koproduktion DEFA/Österreich
	18.00 - 22.00 Uhr	Jugendklub "Variant"	Diskotheek
	19.00 Uhr	Thomas-Mann-Klub	Gesprächsrunde "Natur- und Arten- schutz in Thüringen" Fachgruppe Ornithologie
	19.00 Uhr	Gehege (Freilichtkino)	"Liliane" DEFA-Film-Premiere
	19.00 - 24.00 Uhr	HOG "Stadterrasse"	Tanzveranstaltung mit den "Robbys"
<u>Freitag, 9. 10.</u>			
	13.30 - 15.00 Uhr	Gehege	Nachmittag für die älteren Bürger Cafékonzert mit Bläserorchester Bühnen der Stadt
	14.30 - 16.30 Uhr	Gehege	Folkloregruppe Heringen
	15.00 - 16.30 Uhr	Gehege	Bei fröhlichem Zitherklang
	16.30 - 18.00 Uhr	Gehege	Senioren-disko in der HOG "Wald- schlößchen"
	18.30 - 24.00 Uhr	Stadtparkrestaurant	Tanzveranstaltung
	20.00 - 01.00 Uhr	Jugendklub "Schöne Aussicht"	Jazzabend

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Samstag, 10. 10.	14.00 - 16.00 Uhr	<u>HISTORISCHER FESTUMZUG "927 bis 1987"</u>	
		Strecke: Brücke des Friedens - Rautenstraße - Töpferstraße - Stolberger Straße - Dr.-Robert-Koch-Straße - Beethovenring	
	14.00 - 16.00 Uhr	Gehege	Diskotheek
	16.00 - 17.30 Uhr	Gehege	Musikalischer Spektakel mit "Blamu"
	etwa 16.15 Uhr (nach Festumzug)	Gehege	Auftritt der Rolandgruppe
	17.30 - 19.00 Uhr	Gehege	Bourton-Jazz-Band
	18.00 - 22.00 Uhr	Gehege	Jugendtanz in den Gehege- Gaststätten
	18.00 - 24.00 Uhr	Kulturhaus "Friedenseiche"	Jugendtanz
	18.00 - 23.00 Uhr	Kreiskulturhaus	Treffpunkt: Jugendtanz
	18.30 - 24.00 Uhr	Stadtparkrestaurant	geselliger Tanzabend
	19.00 - 24.00 Uhr	HOG "Rosengarten"	"Variant" bittet zum Tanz
	19.00 - 01.00 Uhr	HOG "Stadtterrasse"	Tanzveranstaltung mit der Gruppe "Impuls"

großes H Ö H E N F E U E R W E R K

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Sonntag, 11. 10.		<u>Abschlußveranstaltung</u>	
	8.00 - 14.00 Uhr	August-Bebel-Platz	Trödelmarkt
	14.00 - 15.00 Uhr	Gehege	Pudelschau mit Kleindarbietungen Sparte "Roland" und "Deutsche Pudel"
	15.00 - 16.00 Uhr	Gehege	Kinderprogramm mit Zauberer und Clown Noni
	16.30 - 18.00 Uhr	Gehege	Großes Abschlußprogramm mit: - dem Interpreten Roland Neudert - Schlüsselübergabe von der Roland- gruppe an den Bürgermeister - Tombolaauslosung der Hauptpreise
	19.00 - 23.00 Uhr	Kreiskulturhaus	Oldie-Show "Universum" Erfurt
	19.00 - 24.00 Uhr	HOG "Stadtterrasse"	Tanzabend mit der Gruppe "Impuls"

Anläßlich des Stadtjubiläums finden die Festspielwoche "70 Jahre Bühnen der Stadt" und Veranstaltungen zum 80jährigen Bestehen des Nordhäuser Hallenbades statt.
(Veröffentlichung in der Tagespresse)

EINTRITTSKARTEN für das Naherholungsgebiet Gehege: Kinder 1,-- Mark
(Diese gelten als Tombolalose) Erwachsene 5,-- M

KARTENVERKAUF: Nordhausen-Information
und im Gehege

Änderungen vorbehalten!

F E S T U M Z U G zur 1060-Jahrfeier der Stadt Nordhausen
- Kommentare und Erläuterungen -

Bild 1:

Die Stadtfarben Nordhausens (schwarz-gelb) sind die Farben des ersten Deutschen Reiches. Die Rolandsfigur war das Sinnbild städtischer Freiheiten der Selbstverwaltung, des Marktrechtes und der Gerichtsbarkeit. Das Stadtwappen (Helm mit zwei Büffelhörnern und Lindenblättern) enthält den Adler als Zeichen der Direktunterstellung unter das Reich.

Bild 2: Rolandsgruppe

Der Stolz Nordhausens ist der Roland, der sich mit der sagenumwobenen Brockenhexe als Sinnbild des Harzes und den beiden Nordhäuser Originalen "Professor" Zwanziger und dem alten Ebersberg zu einer humoristischen Gruppe zusammengefunden hat und traditionsgemäß das Rolandsfest eröffnet.

Bild 3: 927 - König Heinrich und Königin Mathilde

Der Sachsenherzog Heinrich wird auf dem Reichstag zu Fritzlar im Jahre 919 zum ersten deutschen König gewählt. Unter seiner Regentschaft wird die Burg Nordhausen erstmals urkundlich erwähnt. Heinrich schenkt die Burg seiner Frau als Witwensitz.

Bild 4: 961 - Gründung des Kreuzstiftes ... aber die Ratsherren behielten die Macht

Dieses ursprüngliche Nonnenstift wird später in ein Damenstift und im Jahre 1220 in ein Domherrenstift umgewandelt. Die Bürgerschaft hat die Macht aber niemals aus der Hand gegeben.

Bild 5: 1329 - Schlacht am Barfüßer Tor

Das Geschlecht der "Honsteiner" (später "Hohensteiner") war stets neidisch auf die aufstrebende Handelsstadt Nordhausen. Am 14. 4. 1329 wurden die durch Verrat in das Barfüßer Tor eingedrungenen Feinde zurückgeworfen. Dabei kam der damalige Bürgermeister ums Leben.

Bild 6: 1375 - Aufstand der Innungen gegen die Patrizier

Mit dem Sturm auf das "Riesenhäus" am 14. 2. 1375 eroberten sich die Innungen (Handwerker) die Macht in der Stadt.

Bild 7: 1522 - Reformation in Nordhausen; Bauernunruhen
Unter Leitung des Bürgermeisters Meyenburg wurde in Nordhausen die Reformation eingeführt. Bedeutende Männer dieser Zeit weilten in der Stadt: Martin Luther, Thomas Müntzer, Justus Jonas und Johann Spangenberg. An der letzten großen Schlacht des Bauernkrieges bei Frankenhausen im Jahre 1525 beteiligten sich viele Bauern aus der Umgebung Nordhausens.

Bild 8: 1627 - Nordhäuser Bürger bei den Harzschützen

Der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648) wütete auch in der Umgebung Nordhausens. Viele Nordhäuser Bürger gingen in den Partisanenkampf zu den "Harzschützen", um die Städte und Dörfer im und am Harz vor den Übergriffen der räuberischen und mordenden Soldateska zu schützen.

Bild 9: Im 17. und 18. Jahrhundert verheerende Stadtbrände

Drei verheerende Brände legten große Teile der Stadt in den Jahren 1686, 1710 und 1712 in Schutt und Asche. Im Jahre 1712 fielen 281 Wohnhäuser dem Brand zum Opfer. Eine Feuerwehr gab es damals noch nicht. Jeder Bürger war zur Brandbekämpfung verpflichtet.

Bild 10: 1802 - Nordhausen wird preußisch

Im Jahre 1802 wurde Preußen für seine abgetretenen westrheinischen Gebiete mit anderen Territorien entschädigt. Darunter fiel auch die Freie Reichsstadt Nordhausen. Damit hatte Nordhausen aufgehört, eine "Freie Reichsstadt" zu sein.

Bild 11: 1806 - Französische Besatzung

Infolge der Niederlage Preußens in der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt im Jahre 1806 und des Friedens von Tilsit wird Nordhausen dem neugebildeten Königreich Westfalen zugeordnet, das ein Vasallenstaat Frankreichs war.

Bild 12: 1816 - Nordhausen wird preußische Kreisstadt

Auf dem Wiener Kongreß im Jahre 1816 wurden Teile Deutschlands neu vergeben. Einen großen Teil des Königreiches Sachsen erhielt Preußen, das sein gesamtes Gebiet nun in Provinzen einteilte. Nordhausen wurde dabei preußische Kreisstadt und gehörte zum Regierungsbezirk Erfurt in der "Provinz Sachsen".

1882 wurde unsere Stadt eine "kreisfreie" Stadt mit einem Oberbürgermeister. Der Kreis Nordhausen nennt sich ab 1888 "Kreis Grafschaft Hohenstein". Der Status einer kreisfreien Stadt blieb bis 1951 bestehen. Der letzte Oberbürgermeister war der Antifaschist und Kommunist Hans Himmeler.

Bild 13: 1866 - die erste Lokomotive in Nordhausen

Im Jahre 1866 wurde die Eisenbahnlinie Halle - Nordhausen eröffnet. Seit 100 Jahren kann man mit der Bahn von Nordhausen nach Erfurt fahren, während erst im Jahre 1897 der Bau der Harzquerbahn abgeschlossen wurde.

Bild 14: 70 Jahre Stadttheater

Nordhausen hat eine lange Theatertradition, die bis in das 18. Jahrhundert zurückreicht. Am 29. 9. 1917 wurde das jetzige Stadttheater eingeweiht. Unser Theater (Bühnen der Stadt) hatte stets einen guten Ruf und hat durch das "Theater unterm Dach" für die kleine Form weiterhin an Ausstrahlungskraft gewonnen.

Bild 15: Die Nacht des Faschismus

Die finsterste Zeit Deutschlands, die Zeit des Faschismus, fand auch in Nordhausen ihren barbarischen Niederschlag. Das Ergebnis dieser 12 Jahre von 1933 bis 1945 waren eine zu 74 % zerstörte Stadt und vor den Toren die Hölle für Antifaschisten - Lager Dora. Seit 1965 ist die "Antifaschistische Mahn- und Gedenkstätte Mittelbau - Dora" Kreisjugendobjekt.

Bild 16: 1945 - der schwere Neubeginn

Die Stadt war nach der schweren Leidenszeit ein einziger Trümmerhaufen, unter dem 8 800 Tote begraben waren. Frauen - die Trümmerfrauen - räumten ohne Technik nur mit Hacke und Schaufel die Straßen frei und sorgten für notdürftige Behausungen der ausgebombten Bevölkerung. Aber auch die Trümmer in den Köpfen mußten beseitigt werden.

Von der Freien Reichsstadt zur modernen Industriestadt

Bild 17: Die Nordhäuser Handwerker

Das Nordhäuser Handwerk stand stets in hohem Ansehen. Noch heute künden davon die Straßennamen Töpferstraße, Weberstraße, Bäckerstraße, Lohmarkt.

Bild 18: Von der Enttrümmerung zum komplexen Wohnungsbau

Die großen Kieslager vor den Toren der Stadt in der "Goldenen Aue" machten es möglich, nach der Enttrümmerung die ersten Häuser schnell zu errichten, wobei der jetzige VEB Hochbau wahre Pionierarbeit leistete. Als einer der ersten Baubetriebe entwickelte er die Großblockbauweise mit seinem eigenen Betonwerk.

Bild 19: Kies aus der "Goldenen Aue"

Während vor 50 Jahren noch der Kies mit Feldbahnen von der Hand abgekippt werden mußte, verarbeitet heute die Kreiswuchtschwing-Siebmaschine in jeder Stunde 250 Tonnen Kies. Den Transport auf die Halden übernehmen kilometerlange Bandanlagen.

Bild 20: Tiefbau seit 1876

Aus einem kleinen privaten Baugeschäft im Jahre 1876 entwickelte sich über einen Betrieb mit staatlicher Beteiligung im Jahre 1972 der VEB "Tief- und Rohrleitungsbau Nordhausen". Dieser Betrieb, der jetzt zum "VE Straßen- und Tiefbaukombinat Erfurt" gehört, befaßt sich mit der ingenieurtechnischen Erschließung des Wohnungsbaues besonders in Nordhausen.

Bild 21: Getreide aus der "Goldenen Aue", ...

Die Grundlage für den Reichtum Nordhausens war die Fruchtbarkeit der "Goldenen Aue". Die Arbeit mit Sense und Dreschflegel war sehr mühsam und aufwendig. Durch die modernen Bearbeitungs- und Erntemaschinen wurde die Arbeit nicht nur erleichtert, sondern die Ernterträge sind gewaltig gestiegen. So sichert das VEG "Pflanzenproduktion" Nordhausen-Salza die Futtergrundlage für mehrere große Tierzuchtbetriebe.

Bild 22: ... Grundlage für Brot

Neben dem privaten Bäckerhandwerk ist der "Konsum-Backwaren-betrieb" Nordhausen bemüht, durch moderne Technik die gewachsenen Ansprüche der Bevölkerung zu befriedigen. Neben vielen Sorten Brot und Brötchen liefert der Betrieb Feingebäck jeder Art.

Bild 23: ... Grundlage für Bier

Begünstigt durch den Gerstenanbau in der "Goldenen Aue" war Nordhausen ab 16. Jahrhundert eine Stadt des Bieres und der damit verbundenen Schweinemästung. Damals waren ca. 250 Höfe brauberechtigt. Heute versorgt der VEB "Roland-Bräu" Nordhausen unsere Stadt und Umgebung mit dem begehrten Getränk.

Bild 24: ... Grundlage für Kornbranntwein

Seit 1507 wird in Nordhausen Schnaps gebrannt. Aber erst um 1750 war Nordhausen mit ca. 100 Brennereien zur Stadt des "Nordhäuser Korn" geworden. Heute ist der VEB "Nordbrand" der größte Alkoholerzeuger in der DDR und verfügt über die modernste Brennerei in Europa. Damit ist der weltweit gute Ruf des "Nordhäuser Korn" weiterhin gewährleistet.

Bild 25: ... Grundlage für die Schweinemast

Mit dem Aufblühen der Brauereien und Brennereien entwickelte sich auch ab 16. Jahrhundert die Schweinemast in der Stadt. Mehr als 40 000 Schweine "bevölkerten" die Gassen und Gewässer der Stadt. Heute ist das VEG (Z) "Tierzucht" Nordhausen einer der größten Schweinezuchtbetriebe in der DDR.

Bild 26: ... Grundlage für die Fleischverarbeitung

In den früheren Jahrhunderten wurde das Schlachtvieh in den "Küttelhäusern" am Mühlgraben geschlachtet (Kütteltreppe) und dann das Fleisch in den Haushalten bzw. bei den Fleischern verarbeitet. Am 1. 12. 1896 wurde der Schlachthof eröffnet, der anlässlich des 20. Jahrestages unserer Republik zu einem modernen VEB "Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb" mit jährlich ca. 10 000 Tonnen Fleisch- und Wurstwaren mit 136 Sortimenten ausgebaut wurde.

Bild 27: ... Grundlage für die Milchversorgung

Am 1. 3. 1949 wurde in Nordhausen die "Genossenschaftsmolkerei GmbH Nordhausen" gegründet. Nach verschiedenen Erweiterungen des Betriebes und des Einzugsgebietes verfügt die heutige "Molkerei eG des VdgB" Nordhausen über eine moderne Produktionsstätte, die neben den üblichen Milchprodukten hochwertigen Käse herstellt.

Bild 28: Nordhausen - Zentrum der Tabakindustrie

In der Mitte des 18. Jahrhunderts nahm in Nordhausen eine bescheidene Schnupf- und Rauchtakproduktion ihren Anfang. Um 1840 begann der Aufschwung der Rauchtakindustrie (Priem) und machte Nordhausen neben dem Korn weltberühmt. Infolge der fabrikmäßigen Verarbeitung entstand hier eine starke Arbeiterklasse. Der jetzige VEB "Tabak" ist der größte Zigarettenhersteller in der DDR. Aus dem früheren typischen Handarbeitsplatz der Rauchtak- und Zigarrenherstellung wurde ein hochtechnisierter Industriebetrieb.

Bild 29: Mechanisierung handarbeitsaufwendiger Arbeiten der Landwirtschaft

Auch auf den Zucht- und Versuchsfeldern ist die moderne Technik eingezogen. Im VEB "Zucht- und Versuchsfeldmechanisierung" werden neueste Geräte und Maschinen entwickelt und erprobt.

Bild 30: "Schneller in die Zukunft - die Motorenwerker sind dabei"

Im Jahre 1905 als Maschinenfabrik gegründet, wurde daraus später ein Rüstungsbetrieb für den faschistischen Krieg. Seit 1948 produzierte das damalige Schlepperwerk u. a. die legendäre "Brockenhexe" und den "Pionier". Seit 1956 ist der jetzige VEB "Ifa Motorenwerke" ein Begriff für den Bau von LKW-Motoren. Als Jugendobjekt dieses Betriebes werden die Touring-Fahrräder hergestellt.

Bild 31: Spezialbetrieb des Bergbaus

Der heutige VEB "Schachtbau" besteht als Bergbaubetrieb seit 1898. Rund 3000 Beschäftigte sind auf etwa 50 Baustellen in der DDR und dem befreundeten Ausland bei Schachtbauarbeiten, Streckenvortriebsarbeiten, Verfestigungen und anderen Bergbauspezialleistungen tätig.

Bild 32: Wasser ist Leben

Im Jahre 1863 erfolgte die Gründung des Handwerksbetriebes "Brunnenbau", der sich als VEB "Hydrogeologie" zu einem Spezialbetrieb für die Erkundung und Erschließung von Grund- und Brauchwasserstätten entwickelte.

Bild 33: Bagger aus Nordhausen

Aus einem ehemaligen Rüstungsbetrieb wurde im Jahre 1948 die damalige "ABUS" (Ausrüstungen für Bergbau und Schwerindustrie). Der heutige VEB "NOBAS" (Nordhäuser Bagger-Ausrüstungen-Schwerindustrie) exportiert seine hochwertigen Bagger in über 50 Länder der Erde.

Bild 34: Handel im Wandel der Zeiten

Die Gründung der volkseigenen Handelsorganisation (HO) erfolgte in Nordhausen am 1. 1. 1949. Seit dieser Zeit ist die "HO" aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

Bild 35: Der KONSUM - Partner des Kunden

Die erste "Konsumgenossenschaft" als Arbeiterzweckverband wurde in Nordhausen am 31. 10. 1902 gegründet. Während sie in der faschistischen Zeit "gleichgeschaltet" wurde, erfolgte die Neugründung in unserer Stadt am 18. 12. 1945. Heute ist DER KONSUM ein wesentlicher Bestandteil des Handelsnetzes.

Bild 36: Wäschewaschen - früher und heute

Seit der Gründung des "Dienstleistungskombinates Hauswirtschaft" am 1. 7. 1965 entwickelte sich dieser Dienstleistungsbetrieb zu einem stabilen Versorgungspartner für unsere Bevölkerung. Den Werktätigen werden 146 Dienstleistungsarten angeboten.

Bild 37: Baubetrieb der sozialistischen Landwirtschaft

Seit 10 Jahren besteht durch den Zusammenschluß von vier kleineren Betrieben die "Zwischengenossenschaftliche Bauorganisation" (ZBO) in Nordhausen. Dieser Betrieb schafft die baulichen Voraussetzungen für eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit landwirtschaftlichen Produkten.

Bild 38: "Dr ohle Northieser Appel schmeckt nich mä - de neien Sorten um so mä"

Nach 1945 erfolgte der Vertrieb von Obst und Gemüse durch den "Volkseigenen Erfassungs- und Aufkaufbetrieb" (VEAB). Nach der Gründung des Großhandels 1953 entstand im Jahre 1960 eine Großhandels-gesellschaft, die sich 1967 auf Obst, Gemüse und Speisekartoffeln spezialisierte (OGS).

Bild 39: Kleidung aus Nordhausen - zum schönsten aller Feste

Aus einer privaten Schürzenfabrik wurde nach 1945 der heutige VEB "Eichsfelder Bekleidungswerke", Werk Nordhausen, der sich als moderner Konfektionsbetrieb auf Brautkleider, Blusen und Mädchenhosen, FDJ-Kleidung und Dienstkleidung spezialisiert hat.

Bild 40: Nordhausen, ein Verkehrsknotenpunkt seit Jahrhunderten

Die Burg Heinrich I. wurde an der Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen erbaut. Im Laufe der 1060 Jahre entwickelte sich unsere Stadt zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Der Planwagen der Kaufleute gehört der Vergangenheit an. Heute befördert der VEB "Kraftverkehr" Nordhausen täglich über 16 000 Personen mit seinen Omnibuslinien.

Bild 41: 1738 mit der Postkutsche regelmäßig nach Leipzig

Seit 1358 unterhält die Freie Reichsstadt regelmäßigen Botenverkehr nach Erfurt, Mühlhausen und anderen größeren Städten. Das erste Taxis'sche Postamt erhielt die Stadt 1691, während der reguläre Linienverkehr mit der Postkutsche nach Leipzig 1738 aufgenommen wurde. 1858 wurde eine "Telegraphenstation" in Nordhausen errichtet, und vor 100 Jahren ging die hiesige Fernsprechvermittlungsstelle mit 42 Teilnehmern (Anschlüssen) in Betrieb. Das neue Postamt am Lutherplatz entstand 1963.

Bild 42: Jeder Fernsprecher in der DDR ist aus Nordhausen

Aus dem Gebäude der ehemaligen "Tabakbude" (1947) entwickelte sich der moderne VEB "Fernmeldewerk" Nordhausen mit ca. 2000 Werktätigen. Heute spielt hier die Mikroelektronik eine entscheidende Rolle.

Bild 43: "Ver de worme Stubn"

Die Werktätigen des VEB "Kohlehandel" hatten in der Vergangenheit unter erschwerten Bedingungen beim Entladen, Transport und Abladen bei den Kunden zu arbeiten. Statt der früheren Pferdgespanne stehen jetzt moderne LKW und Großcontainer zur Verfügung. Mehr als 490 000 Tonnen Kohle werden jährlich in die Haushalte und die Betriebe transportiert.

JUGEND - GESELLSCHAFT - LEBENSFREUDE

Bild 44: Für Frieden und Sozialismus - seid bereit!

Im Herbst 1923 erfolgte in Nordhausen die Gründung der ersten kommunistischen Kindergruppe, die "Jung-Spartakisten". Bereits am 9. 8. 1945 wurde die Pioniergruppe unter dem Namen "Pioniere der antifaschistischen Jungfront" geschaffen. Am 13. 12. 1948 erfolgte die offizielle Gründung der Pionierorganisation "Ernst Thälmann" in der DDR.

Bild 45: Die FDJ - Kampfreserve der Partei

Im Jahre 1921 gründete Ludwig Einicke eine Ortsgruppe der "Kommunistischen Jugend Deutschlands". Daran anknüpfend wurde am 7. 3. 1946 mit Unterstützung des sowjetischen Kreiskommandanten, dem Gardeoberstleutnant und Helden der Sowjetunion KRAWTSCHENKO, die "Freie Deutsche Jugend" für Nordhausen gegründet, die aus der Antifa-Jugend hervorgegangen ist. Heute ist die FDJ der Bannerträger der Partei der Arbeiterklasse in eine friedliche und gesicherte Zukunft.

Bild 46: Sportstadt Nordhausen

Der DTSB ist nach dem FDGB die größte Massenorganisation auch in Nordhausen. Aufbauend auf den Traditionen der Arbeitersportbewegung wurde 1948 ein Sportausschuß gebildet, aus dem 1957 der DTSB hervorging. Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendspartakiade lassen hervorragende Leistungen auch in den nächsten Jahren erwarten.

Bild 47: 1987 - 70. Jahrestag des "Roten Oktober"

Unvergessen bleibt die Hilfe und Unterstützung unserer sowjetischen Freunde in den letzten 42 Jahren. Es ist deshalb für jeden Bürger eine Ehrenpflicht, Mitglied der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft zu sein. Auch ist es eine hohe Auszeichnung, wenn eine Brigade den Titel "Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft" erhält.

Bild 48: Denkmalpflege

Der Schöpfer des in aller Welt bekannten Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar, Ernst Rietschel, hat als sein Erstlingswerk den Neptunbrunnen in Nordhausen geschaffen. Dieses markante Kunstwerk ist neben dem Roland zu einem Wahrzeichen der Stadt Nordhausen geworden.

Bild 49: 40 Jahre Demokratischer Frauenbund

Seit 40 Jahren vertritt der DFD als Massenorganisation der Frauen nicht nur deren Rechte in allen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, sondern er sorgt auch für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Bild 50: Im Alter geehrt, geachtet und umsorgt

Die Volkssolidarität besteht seit dem 24. 10. 1945. Neben der kostenlosen Fürsorge für die älteren Bürger werden diese auch kulturell betreut. Unsere Veteranen werden überall in das gesellschaftliche Leben einbezogen.

Bild 51: 125 Jahre Feuerwehr

1833 entstand in Nordhausen ein "Rettungsverein", aus dem 1858 die erste Feuerwehr hervorging. 1862 wurde daraus die "Freiwillige Feuerwehr" gegründet. Seit 1880 hat Nordhausen auch eine Berufsfeuerwehr. Heute ist unsere Feuerwehr mehr als eine Löschmannschaft, sie ist ein Universalhelfer.

Bild 52: Die VdgB als Bewahrer alten bäuerlichen Kulturerbes

Im Zuge der Bodenreform nach dem 2. Weltkrieg entwickelte sich 1946 unter den "Neubauern" eine demokratische Bewegung der gegenseitigen Hilfe, aus der die "Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe" (VdgB) als demokratische Massenorganisation entstand. Ihr angeschlossen ist die "Bäuerliche Handelsgenossenschaft" (BHG).

"Lahudi, so klingt mein Jodler ..." - mit diesem Jodellied kommt ein besonderes Merkmal volkskünstlerischer Betätigung nicht nur auf dem Lande als Nordthüringer/Harzer Folklore zum Ausdruck. Große Auftritte hatten unsere Folkloregruppen zu offiziellen Empfängen des Staatsrates und in Funk und Fernsehen. Neben den Folkloregruppen der Erwachsenen macht auch der Nachwuchs auf sich aufmerksam, so daß das kulturelle Erbe auch in Zukunft in Nordhausen und Umgebung gepflegt wird.

Bild 53: Damit der Friede gesichert bleibt

Seit dem 7. 8. 1952 gibt es die "Gesellschaft für Sport und Technik", die sich die Aufgabe gestellt hat, nicht nur für eine sinnvolle sportliche Freizeit zu sorgen, sondern auch die jungen Menschen in einer vormilitärischen Ausbildung auf ihren Ehrendienst in der NVA vorzubereiten.

Für ihre besonderen Verdienste wurde die Grundorganisation des VEB Ifa Motorenwerke Nordhausen am 6. 8. 1987 mit dem Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" ausgezeichnet.

Bild 54: Freizeit ist mehr als nur Erholung und Entspannung

Der "Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter" (VKSK) sorgt mit seinen 34 Sparten in der Stadt Nordhausen nicht nur für eine erholsame Freizeitgestaltung, sondern seine 3764 Mitglieder haben wesentlichen Anteil an der Eigenversorgung mit Gartenbauerzeugnissen und helfen bei der Bereitstellung von Obst, Gemüse, Honig, Weißfleisch und Blumen für die Bevölkerung.

Bild 55: Gesundheit für alle

Nach der Zerstörung des Krankenhauses im Bombenhagel am 3. und 4. April 1945 wurde die ehemalige Klosterschule in Ilfeld in ein Krankenhaus umfunktioniert. Seit 1981 hat Nordhausen ein modernes Krankenhaus. Ihm zur Seite steht das DRK mit seinem umfangreichen Fuhrpark und die "Schnelle Medizinische Hilfe" (SMH).

Bild 56: Die Kleinsten sind die Größten

Unseren Jüngsten gilt unsere ganze Fürsorge und Liebe. Sie sind der krönende Abschluß dieses Festumzuges.

Bild 57: Alle machen mit!

Der Umzug ist noch lange nicht zu Ende. Alle Bürger, ob groß oder klein, ob jung oder alt, sind aufgefordert, sich diesem Umzug anzuschließen, denn das Rolandsfest ist ein Fest aller Bürger für alle Bürger, und

a l l e m a c h e n m i t !

Hinweise für Parkmöglichkeiten

Der Festumzug "1060 Jahre Nordhausen" wird ab Karl-Marx-Straße beginnend über die Rautenstraße, Töpferstraße, Stolberger Straße, Dr.-Robert-Koch-Straße, Albert-Träger-Straße, Beethovenring zum Parkplatz Gehege geführt.

Zur ordnungsgemäßen Vorbereitung und Durchführung werden die o. g. Straßen sowie die Landgrabenstraße, Friedrichstraße, Ulrichstraße, Uferstraße und der Parkplatz Beethovenring gesperrt.

Die Sperrung erfolgt ab 12 Uhr am 10. Oktober 1987 und wird gegen 16 Uhr aufgehoben.

Den Zuschauern empfehlen wir, ihre Fahrzeuge auf dem August-Bebel-Platz, auf dem Parkplatz Stadtterrasse, auf dem Parkplatz Am Altentor sowie in den dafür ausgeschilderten Nebenstraßen abzustellen.

Gestalterkollektiv des Festumzuges:
Gen. Gerald L u t z e , Leiter der Arbeitsgruppe
Koll. Olaf D i t t m a n n , Stadtrat
Gen. Hans-Jürgen M a t z n o h r , SED-Kreisleitung
Gen. Gerhard P r o b s t , Stadtverordneter
Gen. Dr. Bodo H e b e r , Stadtverordneter
Koll. OL Helmut M e h l i g (Texte)

